



# Schmidt-Schule

# Jerusalem

Schulcurriculum

# Deutsch

Klassenstufe 9

Stand Februar 2013



## Vorwort zum Schulcurriculum Deutsch

Das vorliegende Schulcurriculum orientiert sich am Lehrplan des Landes Thüringen.<sup>1</sup>

Die Schmidt-Schule Ostjerusalem ist ein besonderer Lern- und Erfahrungsraum in vielerlei Hinsicht. Als reine palästinensische Mädchenschule ist sie eine Begegnungsschule, in der Schülerinnen mit unterschiedlichem religiösem und familiärem Hintergrund von der Vorschule bis zum Abitur unterrichtet werden. Diese auch ihre Alltagserfahrungen betreffenden heterogenen Gruppen haben die Möglichkeit, sich ab der 7. Klasse für das palästinensische Tawjihi oder das deutsche DIAP zu entscheiden.

Im DIAP-Zweig werden die Schülerinnen größtenteils nach deutschen Lehrplänen, deutscher Didaktik und Methodik von palästinensischen und deutschen Lehrern unterrichtet, wobei das schulische Umfeld, dem die Schülerinnen tagtäglich begegnen, nur in sehr begrenztem Maße entsprechende Bezüge ermöglicht. Deshalb ist es ein wesentliches Bildungsziel jeder Auslandsschule, fachliches und fächerübergreifendes Arbeiten mit Erfahrungen aus dem persönlichen Umfeld zu verbinden, ganzheitliches Lernen zu fördern, zu Toleranz, Solidarität und interkultureller Kompetenz zu erziehen und die Individualität und Selbstständigkeit der Kinder und Jugendlichen zu stärken.

Die deutsche Sprache ist seit der Gründung der Schmidt-Schule fest im Leben und Unterrichtsangebot der Schule verankert. Deutsch wird ab Klasse 1 unterrichtet, in der Sekundarstufe findet teilweise Fachunterricht auf Deutsch statt. Mit der Durchführung der Deutschen Internationalen Abiturprüfung erfolgt ein Paradigmenwechsel, der die Zusammenarbeit zwischen den palästinensischen Autonomiegebieten/Jerusalem und den deutschsprachigen Ländern auf politischer, wirtschaftlicher und kultureller Ebene nachhaltig verbessert und den Erwerb der deutschen Sprache für Gegenwart und Zukunft legitimiert. Langjährige persönliche und institutionelle Kontakte zwischen der deutschen und der arabischen Gesellschaft sowie die engen wirtschaftlichen und politischen Verflechtungen lassen daher der deutschen Sprache eine besondere Bedeutung zukommen.

Die deutsche Sprache und Kultur ist außerdem ein wichtiger Bestandteil des europäischen Kulturerbes. Durch die Beschäftigung mit den deutschsprachigen Ländern werden die Voraussetzungen dafür geschaffen, dass die Schülerinnen den Menschen und der Lebenswirklichkeit der deutschsprachigen Länder begegnen und so zu einer offeneren und vorurteilsfreieren Sicht auf gesellschaftliche Erscheinungen und politische Entwicklungen gelangen. Dies ermöglicht ihnen auch, eine aktive, auf Wissen und Empathie beruhende Rolle in der Gestaltung persönlicher, kultureller und beruflicher Beziehungen zu übernehmen.

### Zielsetzungen

Das Schulcurriculum für das Fach Deutsch/Deutsch als Fremdsprache verfolgt vielfältige Zielsetzungen. Zunächst soll die Sprachkompetenz der Schülerinnen zügig und nachhaltig erweitert werden, um deutschsprachigen Fachunterricht zu ermöglichen. Ab Klasse 9 sollen sie in der Lage sein, sowohl dem Deutschunterricht als auch dem deutschsprachigen Fachunterricht weitgehend

---

<sup>1</sup> Thüringer Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur (2011): Lehrplan für den Erwerb der allgemeinen Hochschulreife, Deutsch.



problemlos zu folgen und die Internationale Deutsche Abiturprüfung mit Erfolg abzulegen. Darüber hinaus werden sie sprachlich und methodisch für ein Studium an einer deutschsprachigen Universität qualifiziert.

Das Schulcurriculum trägt folgendermaßen zum Erreichen dieser Zielsetzungen bei:

- Es fördert die Bereitschaft und Fähigkeit, die deutsche Sprache als mündliches und schriftliches Kommunikationsmittel im privaten, akademischen und beruflichen Leben angemessen anzuwenden.
- Es macht die Schülerinnen vornehmlich mit der deutschen Hochsprache vertraut, ermöglicht aber auch die Begegnung mit regionalen Varianten.
- Es fördert die sprachliche und literarische Bildung und führt zu einem bewussten und selbstständigen, ebenso schöpferischen wie normgerechten Umgang mit der deutschen Sprache.
- Es unterstützt die Schülerinnen gleichermaßen in der Entfaltung ihrer Individualität und bei der Integration in die Lerngemeinschaft.
- Es leistet einen Beitrag zur ganzheitlichen Bildung der jungen Menschen, indem gleichermaßen Verstand und Gefühl, Phantasie und analytisches Denken, Einfühlungsvermögen und Kritikfähigkeit, Nachdenken über Sinn- und Wertfragen des Lebens und die Bereitschaft zu eigenverantwortlichem Handeln aktiviert werden.
- Es leistet einen wesentlichen Beitrag zur sprachlichen, literarischen und medialen Bildung der Schülerinnen. Es macht sie vertraut mit Sprache, Literatur und Medien als Mittel der Welterfassung und Wirklichkeitsvermittlung, der zwischenmenschlichen Verständigung, der Analyse und Reflexion, aber auch der Problemlösung und kreativen Gestaltung.
- Es führt in die Methoden geistigen Arbeitens ein und vermittelt wissenschaftspropädeutische Kenntnisse und Kompetenzen.
- Die erworbenen Sprachkompetenzen, Lernstrategien und Lerngewohnheiten werden gefestigt und insbesondere beim eigenverantwortlichen und selbstständigen Üben genutzt.
- Individuelles, selbstverantwortliches und kooperatives Lernen sowie die Nutzung moderner Technologien werden gefördert, um den Lernprozess möglichst effizient zu gestalten.
- Sprachliches Handeln, auch mit der Möglichkeit der Erprobung in der persönlichen Begegnung in privaten oder schulischen Kontakten, zum Beispiel im Schüleraustausch und in der Begegnung mit Besuchergruppen, ist oberstes Prinzip des Deutschunterrichts.

Das Schulcurriculum Deutsch/Deutsch als Fremdsprache bietet sprachbegabten Schülerinnen eine angemessene Förderung ihrer Neigungen, erfüllt den Kultur- und Bildungsauftrag der Schmidt-Schule als deutsche Auslandsschule in Jerusalem und stärkt das Schulprofil als Begegnungsschule. Es orientiert sich an den Rahmenrichtlinien der KMK, am europäischen Referenzrahmen für Fremdsprachen sowie am Bildungsplan des Landes Thüringen. Das Ziel ist die Erlangung der Studierfähigkeit der Schülerinnen in allen Ländern, in denen die Deutsche Internationale Abiturprüfung DIAP als Schulabschlussprüfung bzw. Hochschulzugangsberechtigung anerkannt ist.



Das Schulcurriculum Deutsch zielt auf eine ganzheitliche Bildung der Schülerinnen, orientiert sich an ihrem entwicklungspsychologischen Reifegrad und zielt auf Wissenserweiterung und Kompetenzerwerb im kognitiven, emotionalen und operationalen Bereich. Es wird von einem integrativen Deutschunterricht ausgegangen.

Darüber hinaus hat das Schulcurriculum die Erweiterung der sozialen Kompetenzen der Schülerinnen zur Zielsetzung, diese werden jedoch nicht eigens ausgewiesen, da die Unterrichtsgestaltung grundsätzlich den Prinzipien des kooperativen Lernens folgt und die Förderung der Sozialkompetenz impliziert.

Bei den Sachkompetenzen orientiert sich das Schulcurriculum Deutsch für die Klassenstufen 9 / 10 an den Eingangsvoraussetzungen für die Qualifikationsphase.

Der Lehrplan für das Fach Deutsch enthält zum einen verbindliche Lerninhalte und –ziele, bietet jedoch zum anderen auch einen Freiraum, der vornehmlich bei der didaktisch-methodischen und zeitlichen Gestaltung des Unterrichts sowie der inhaltlichen Schwerpunktsetzung in Abhängigkeit von Interessen und Bedürfnissen der Schülerinnen sowie aktuellen Anlässen besteht.

### **Leistungsbewertung**

Der Fachlehrer hat die Aufgabe, den Unterricht im Fach Deutsch so zu planen und durchzuführen, dass er das Lern- und Arbeitsverhalten der Schülerinnen gezielt beobachtet, kontrolliert und bewertet. Die Leistungsbewertung muss pädagogische und fachliche Grundsätze berücksichtigen. Sie soll hinsichtlich der Kompetenzbereiche, der Anzahl und der Formen der Kontrolle sowie der Anforderungsbereiche ausgewogen sein. Es wird empfohlen, neben unterrichtsbegleitenden Kontrollen zahlreiche schriftliche und mündliche Leistungsnachweise einzubeziehen.

Außerdem können ausgewählte Übungen, Hausaufgaben, Kurzvorträge, Ergebnisse von Gruppenarbeit, Präsentationen, praktische Arbeiten usw. als Leistungsnachweise dienen. Dabei sollte beachtet werden, dass Bewertung nicht immer nur Zensierung bedeutet.



# Schulcurriculum Deutsch

Fach	Deutsch
Klassenstufe	9 (Lehrwerke: Aspekte I / Auszüge aus Deutschbuch 8/9 / Genial B1 (Zertifikatsniveau))

Kompetenzen	Inhalte / Verweis auf Lehrwerke	Methodenkompetenz	Sonstiges →fächerverbindender Unterricht)	Operatoren
<b>DIAGNOSE / TESTUNG</b>				
<b>Praktische Rhetorik</b> Die Schülerinnen können <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kommunikationssituationen bewältigen</li> <li>• an Diskussionen teilnehmen, kontroverse Themen diskutieren</li> <li>• eine Meinung formulieren und begründen</li> <li>• verschiedene Vortrags- und Präsentationstechniken einsetzen</li> <li>• Redemittel gezielt einsetzen, um andere zu überzeugen</li> </ul>	Natur und Umwelt (Aspekte 1, Kap. 10, S.152ff)  Mülltrennung: ja oder nein  Mündliches Prüfung DSD-I  Aspekte I, S. 162f. (Wasser)	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Rollenspiel</li> <li>- Talkshow zum Thema entwickeln und durchführen</li> <li>- Visualisierung der Vorträge durch Powerpoint, Poster, Körpersprache</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Vorlesewettbewerb (Autor, Thema vorstellen)</li> <li>- Mündliche Prüfung DSD-I</li> <li>- Theateraufführung vorbereiten und durchführen</li> </ul> <p>→ <b>Fächerverbindender Unterricht mit Bio: <i>Umwelt</i></b></p> <p><u>Binnendifferenzierung:</u> Einsatz verschiedener Redemittel untersch. Komplexität</p>	z.B. <ul style="list-style-type: none"> <li>• diskutieren</li> <li>• sich auseinandersetzen mit</li> <li>• begründen</li> <li>• beurteilen</li> <li>• entwickeln</li> </ul>



<p><b>Informationen gewinnen</b> Die Schülerinnen können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kerninhalte kürzerer Vorträge verstehen</li> <li>• Begriffe und Sachverhalte klären</li> <li>• mündliche und schriftliche Informationen zielgerichtet sammeln, auswerten und nutzen</li> <li>• Nachrichten und Reportagen zu aktuellen Themen in der Standardsprache verstehen</li> </ul>	<p>HV-Themen (DSD I) „Helden im Alltag“ Aspekte, S.14</p> <p>DSD-I-Prüfungsthema selbständig vorbereiten und vorstellen</p> <p><b>Deutschbuch (8): Die Tageszeitung, S. 69f. D-Z</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Internetrecherche</li> <li>- verschiedene Techniken der Gewinnung und Verarbeitung von Information weitgehend selbstständig anwenden</li> <li>- - Artikel für Klassen-Schülerzeitung zu aktuellen Themen schreiben</li> </ul>	<p>- Recherche für den eigenen Vortrag im Rahmen der DSD-I-Prüfung durchführen</p> <p><u>Binnendifferenzierung:</u> Heranziehen untersch. Text mit steigendem Schwierigkeitsgrad</p> <p>untersch. sprachliche Vorentlastungen</p>	
<p><b>Argumentieren und Erörtern</b> Die Schülerinnen können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Techniken und Formen des Argumentierens anwenden</li> <li>• eigene Standpunkte klar und folgerichtig entwickeln und sich mit fremden Sichtweisen und Argumentationen sachlich, konstruktiv und fair auseinandersetzen</li> <li>• einfache Argumentationsstrategien erkennen, darauf</li> </ul>	<p>Fallbeispiel: Die Mauer (israelische und palästinensische Sichtweisen vorstellen)</p> <p><b>D-Zusatz</b> Anstand und Würde Brecht: Unwürdige Greisin Fried: Ritterlichkeit Deutschbuch (8), S. 85ff. Aspekte I, S. 126 „Die Reklamation“</p> <p>Reiseziele begründen, vgl.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Fremde Perspektiven erkennen und präsentieren</li> <li>- Streitgespräch durchführen</li> <li>- Pro- und Contra-Diskussionen durchführen</li> </ul>	<p><u>Binnendifferenzierung:</u> Berücksichtigung untersch. Schwierigkeitsgrade</p> <p>untersch. sprachliche Vorentlastungen</p>	<p>z.B. diskutieren, sich auseinandersetzen mit, erörtern, kritisch Stellung nehmen</p>



<p>reagieren und eigene Argumentationen vortragen</p>	<p>Aspekte I, S. 140f.</p>			
<p><b>Texte beschreiben und interpretieren</b>                  Die Schülerinnen können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kernaussagen von Texten erkennen und exzerpieren</li> <li>• Texte interpretieren</li> <li>• das Wesentliche eines Textes/Gesprächs mit eigenen Worten wiedergeben</li> <li>• einfache Techniken des Zitierens sinnvoll einsetzen</li> <li>• Sach- und Gebrauchstexte untersuchen und beurteilen</li> <li>• Gestaltungsmittel in poetischen und nichtpoetischen Texten untersuchen und im Gesamtzusammenhang deuten</li> <li>• literarische Figuren charakterisieren und Figurenkonstellationen analysieren</li> <li>• Formen gestaltenden Interpretierens</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>○ Kurzgeschichten (s. <i>Reader</i>)</li> <li>○ Lachen ist gesund (Aspekte I, S.42)</li> <li>○ Biographien in Aspekte I verstehen und über zentrale Aspekte kritisch reflektieren</li> <li>○ Porträts vorstellen</li> </ul> <p>Dürrenmatt: Besuch der alten Dame</p> <p>Balladen(Fontane, Schiller)                  – Zeitungstext und Balladen vergleichen</p> <p>Märchenanalyse</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Szenisches Darstellen, sich in fremde Personen hineinversetzen</li> <li>- szenisches Lesen, Darstellung von Handlungen</li> <li>- Projektarbeit</li> <li>- Wandzeitung</li> </ul>	<p>Textgattungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kurzgeschichte</li> <li>• Erzählungen</li> <li>• Gedichte</li> <li>• Drama</li> <li>• Balladen</li> <li>• Lieder</li> </ul> <p>Vorbereitung auf den Austausch</p> <p>Kriterien der SK in DSD-I erfüllen</p> <p><u>Binnendifferenzierung:</u>                  Heranziehen versch. Texte mit untersch. Schwierigkeitsgrad</p> <p>Untersch. sprachliche Vorentlastungen</p>	<p>z.B. beschreiben darstellen zusammenfassen analysieren charakterisieren erläutern herausarbeiten vergleichen gestalten, entwerfen</p>



<p>anwenden und den Erkenntnisgewinn reflektieren</p>				
<p><b>Texte verfassen</b>                  Die Schülerinnen können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Texte planen und kriterienorientiert überarbeiten, d.h. auch Strategien zur Überprüfung der sprachlichen Gestaltung und der Orthographie anwenden</li> <li>• die spezifischen Möglichkeiten des Computers nutzen</li> </ul> <p><u>folgende Schreibformen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erörterung (freie und textgebundene) →KA</li> <li>• Charakteristik →KA</li> <li>• Textanalyse (einschließlich Stellungnahme) →KA</li> <li>• pragmatische Textsorten (nach Schreibimpulsen Texte verfassen und dabei unterschiedliche Gestaltungsmittel einsetzen)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Briefe (verschiedene Formen) schreiben</li> <li>- eigene Meinung begründen, vgl .SK in DSD-I</li> </ul> <p>„Glück“, vgl. Aspekte I, S. 16ff.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Dramenanalyse</li> <li>- Steckbrief für Austausch, Lebenslauf</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Tagebuch schreiben</li> <li>- Projektarbeit</li> <li>- Brainstorming</li> <li>- Mind – Map</li> <li>- Textplanung und Textüberarbeitung und Selbstkorrektur</li> <li>- ein alternatives Ende schreiben, z. B. bei Märchen</li> <li>- kreatives Schreiben (z. B. Lyrik) fördern</li> </ul>	<p><u>Binnendifferenzierung:</u>                  Einsatz untersch. schwieriger und komplexer Kriterien</p>	<p>z.B. beschreiben darstellen zusammenfassen analysieren charakterisieren erläutern herausarbeiten vergleichen gestalten, entwerfen interpretieren</p>





<p><b>Normgerecht schreiben</b> Die Schülerinnen können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• weitgehende Beherrschung der deutschen Rechtschreibung und Zeichensetzung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Passiv und Passivumschreibungen</li> <li>- Konjunktiv II</li> <li>- Relativsätze</li> <li>- Konjunktiv I, z. B. Indirekte Rede</li> <li>- Konnektoren, vgl. Aspekte I, Anhang</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Grammatikregeln selbst entdecken</li> <li>- Visualisierungen</li> <li>- Nachschlagewerke (Buch oder digital) zielorientiert benutzen</li> </ul>	<p><u>Binnendifferenzierung:</u> Rechtsschreib- und Zeichensetzungsregeln erweitern bzw. beschränken</p>	
<p><b>Lesekompetenz</b> Die Schülerinnen können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Texte sinngemäß vortragen und ihre Vortragsweise begründen</li> <li>• Inhalt und Aussage auch eines längeren Textes erfassen</li> <li>• Fachtexte aus vertrauten Spezialgebieten verstehen</li> <li>• altersgemäße Texte selbstständig lesen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Balladen auswendig vortragen</li> <li>- Szenen einüben und vorspielen</li> <li>- Inhaltsangaben</li> <li>- Texte aus Aspekte I oder aus Genial B 1</li> <li>- Märchen, Fabeln lesen und bearbeiten</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- verschiedene Lesetechniken und Lesestrategien gezielt einüben</li> <li>- Schlüsselbegriffe erkennen und markieren</li> <li>- Überschriften erfinden</li> <li>- Absätze erkennen und paraphrasieren</li> <li>- Gliederungen erstellen</li> </ul>	<p><u>Binnendifferenzierung:</u> Einsatz untersch. schwieriger und komplexer Lesestrategien</p>	
<p><b>Literarische Kompetenz</b> Die Schülerinnen können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die wesentlichen Merkmale literarischer und nichtliterarischer</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Dramenanalyse</li> <li>- Gedichte interpretieren,</li> <li>- Erzählungen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- analytische Methoden</li> <li>- handlungs- und produktions-</li> </ul>	<p><u>Binnendifferenzierung:</u> Heranziehen versch. Texte mit steigendem Schwierigkeitsgrad</p>	



<p>Textarten benennen und ihre Funktion beschreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundbegriffe der Textbeschreibung (auch stilistische und rhetorische Mittel) verwenden</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- analysieren, Romanauszug interpretieren (Frisch, Mein Name sei Gantenbein, vgl. Aspekte I, S.112)</li> <li>- Stilistische Grundbegriffe der Lyrik vorstellen und einüben (Reim, Metrum, Rhythmus etc.)</li> <li>- Gattungen und Gattungsformen vorstellen und erkennen</li> </ul>	<p>orientierte Methoden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Gruppen- und Partnerarbeit verstärkt einsetzen</li> <li>- Selbstständiges Recherchieren von Hintergrundwissen intensivieren</li> </ul>	<p>untersch. sprachliche Vorentlastungen</p>	
<p><b>Medienkompetenz</b> Die Schülerinnen können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• das Medienangebot nutzen und kritisch damit umgehen</li> <li>• eigenständig Informationen aus dem Internet entnehmen und kritisch bewerten</li> <li>• Nutzungsmöglichkeiten und Rezeptionsweisen der Printmedien mit denen anderer vergleichen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Printmedien vorstellen und analysieren (Tages- Wochen- und Jugendzeitschrift)</li> <li>- „Original und Fälschung“ <i>Den Computer nutzen, in Deutschbuch 9, S.313ff</i></li> <li>- „Besser lernen mit Computer“, in <i>Aspekte I, S.76ff.</i></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Präsentationen mit Powerpoint gestalten</li> <li>- Lexikon (digital und traditionell) verwenden</li> <li>- Thesaurus vorstellen</li> <li>- Erweiterung des Wissens von WORD</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>○ regelmäßige Inanspruchnahme des Bücherbus-Projektes des Goethe-Instituts</li> <li>○ Internet-Recherchen unter Anleitung im PC-Raum</li> </ul>	



<p><b>Gesprochene und geschriebene Sprache</b> Die Schülerinnen können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die wesentlichen Merkmale gesprochener und geschriebener Sprache benennen und erklären</li> <li>• Kommunikationssituationen kritisch reflektieren und auswerten</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- gleiche Sprechakte in unterschiedlichen Kommunikationssituationen transferieren (Bitten, Danken, Bewerben, Kaufen): Anwendung des Konjunktivs II</li> <li>- vgl. Aspekte I., S. 127ff</li> <li>- Werbung – verfilmen/ Aspekte I, S. 128</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Rollenspiele</li> <li>- Dialoge entwickeln</li> <li>- kleine Szenen entwerfen und vorführen</li> <li>- Berücksichtigen: Werbestrategien: Werbespots verfilmen: Posters/Plakate-Radiowerbespots-Anzeigen-Fersehspots</li> </ul>	<p>→ <b>Fächverbindender Unterricht mit E: Werbung</b></p>	
<p><b>Fach- und Gruppensprachen</b> Die Schülerinnen können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• den Inhalt von Fachartikeln und Gebrauchsanweisungen selbstständig erschließen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Notfallpläne, Ordnungen, Klassenregeln, Benutzungsordnungen der Schule in deutscher Sprache verstehen</li> <li>- Koch- und Backrezepte aufschreiben</li> <li>- Bastelanleitungen verstehen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Selbständiges Einüben dieser Verhaltensregeln</li> <li>- Rezepte erproben und selbst erstellen</li> </ul>	<p><u>Binnendifferenzierung:</u> Heranziehen versch. Texte mit untersch. Schwierigkeitsgrad</p> <p>untersch. sprachliche Vorentlastungen</p>	
<p><b>Funktionen sprachlicher Mittel</b> Die Schülerinnen können</p>	<p><i>Vgl. Modellsätze HV und LV des</i></p>	<p>Vorbereitung auf Zertifikatsprüfungen in</p>	<p><u>Binnendifferenzierung:</u> Einsatz untersch.</p>	



<ul style="list-style-type: none"> <li>wesentliche Funktionen der Sprache (Darstellungs-, Ausdrucks- und Appellfunktion, soziale Funktion) reflektieren und erläutern</li> <li>die Leistung semantischer und syntaktischer Strukturen und sprachlich-stilistischer Mittel in unterschiedlichen Texten ansatzweise beschreiben und beurteilen</li> </ul>	<p><i>Sprachdiploms Stufe I (DSD I, B1) zur Vorbereitung auf die schriftliche Prüfung einüben und reflektierend bewerten</i>  <i>Siehe: <a href="http://www.auslandsschulwesen.de">www.auslandsschulwesen.de</a></i></p>	<p>allen vier Teilbereichen</p> <p>Übung in freier Rede, vgl. mündliche Prüfung DSD-I</p> <p>Vorbereitung auf Strategien in Prüfungsgesprächen</p>	<p>Kommunikationsmodelle</p>	
<p><b>Lexik</b>                  Die Schülerinnen können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>den themengebundenen Wortschatz um die im Unterricht behandelten Inhalte erweitern</li> <li>eigene Standpunkte formulieren und sich zunehmend differenziert ausdrücken</li> <li>über Vokabular verfügen, um bei fehlenden Worten das Gemeinte auf Deutsch zu umschreiben (Paraphrasen,</li> </ul>	<p>- Vgl. Aspekte I, S. 168ff.; Einüben der Redemittel und Wiederholung der grammatikalischen Regeln</p>	<p>- Umgang mit zweisprachigem Wörterbuch</p>	<p><u>Binnendifferenzierung:</u>                  Heranziehen versch. Texte mit untersch. Schwierigkeitsgrad</p> <p>untersch. sprachliche Vorentlastungen</p> <p>Auseinandersetzung mit untersch. anspruchsvollen Themenfeldern</p>	



<p>Synonyme)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>über die Fähigkeit verfügen, die Bedeutung einzelner Wörter und Wendungen mit Anleitungen im Kontext richtig zu erschließen</li> </ul>				
<p><b>Grammatik</b> <b>v.a. DZ</b> Die Schülerinnen können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>über weitgehende Sicherheit im Gebrauch morphologischer und syntaktischer Aspekte verfügen</li> <li>sich mithilfe einer Schulgrammatik Strukturen erschließen und anwenden</li> <li>die Einsicht in strukturelle Gesetzmäßigkeiten der deutschen Sprache vertiefen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Grammatik, Rechtschreibung, Stil – Klausuren überarbeiten (s. <i>Deutschbuch 10</i>)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Umgang mit einer Schulgrammatik</li> </ul>	<p><u>Binnendifferenzierung:</u> Heranziehen versch. Texte mit untersch. Schwierigkeitsgrad</p> <p>Auseinandersetzen mit untersch. komplexen Grammatikstrukturen</p>	
<p><b>Sprachmittlung</b> Die Schülerinnen können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>unterschiedliche Sprachmittlungssituationen zu vertrauten Themen ihres Interessen- und Erfahrungsbereiches</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung des Schüleraustausches</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>verschiedene Sprachmittlungsstrategien einsetzen, z. B. Vereinfachen, Umschreiben</li> <li>Informationen aus</li> </ul>	<p><u>Binnendifferenzierung:</u> Heranziehen versch. Texte mit untersch. Schwierigkeitsgrad</p> <p>untersch. sprachliche Vorentlastungen</p>	



<p>mündlich und/oder schriftlich, adressaten- und situationsgerecht bewältigen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>als Hörer oder Leser weitgehend selbstständig verschiedene sprachlich und thematisch angemessene Texte, Aussagen und deren Intentionen verstehen und vermitteln</li> <li>den Inhalt mündlicher oder schriftlicher, sprachlich und thematisch angemessener Texte in deutscher Sprache zusammenfassen und sinngemäß übertragen</li> </ul>		<p>Texten (präsentiert durch unterschiedliche Medien) sichern, z.B. durch Notieren von Stichwörtern</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Das sprachliche, soziokulturelle und thematische Wissen sowie Weltwissen einbeziehen und nutzen</li> </ul>		
<p><b>Kulturelle Kompetenz</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung des Schüleraustausches</li> </ul>	<p>Ein Interview vorbereiten und durchführen</p> <p>Diskussionsregeln anwenden</p>	<p>Besuch in Ramallah und Treffen mit palästinensischen Vertretern</p> <p>Projekttag:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Landeskunde</li> <li>Kulinarisches</li> </ul>	<p>z.B.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>-beschreiben</li> <li>-vergleichen</li> <li>-beurteilen</li> </ul>
<p><b>DIAGNOSE / TESTUNG</b></p>				



### Anmerkung

Die Binnendifferenzierung wird insbesondere in schülerorientierten Unterrichtsverfahren, z.B. bei handlungsorientierten und produktiven Aufgaben und der Projektarbeit, vorgenommen, da hierbei unterschiedliche Aufgaben gegeben und verschiedene Schwierigkeitsgrade berücksichtigt werden können.